

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

3.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Hier ist 1) **Oels**, die Haupt- und Residenzstadt, an der Elbing, in welche von der andern Seite der Stadt noch ein anderer Bach fließt. Im Jahr 1781. waren hier 432 Häuser und 3165 Einwohner. In der lutherischen **Probst- oder Marienkirche** wird deutscher und pöhlischer Gottesdienst gehalten. Das **Herzogliche Residenzschloß** ist ein weitläufiges Gebäude, mit Wall und Graben eingeschlossen. Man findet darinnen eine ansehnliche **Bibliothek**, nebst **Kunst- und Naturaliensammlung**. Das hiesige **Herzogliche Seminarium** ist wegen der sehr freigebigen **Gräfl. Cosporthischen Stiftung** eine der merkwürdigsten Schulen in Schlesien. Vermöge dieser Schenkung genießen 6 adeliche und 6 bürgerliche Scholaren aus dem Oelsnischen Fürstenthum 4 Jahre lang eine reichliche Unterstützung an baarem Gelde, freyen Unterricht in der Schule, und außerdem Privatunterricht im Schreiben, Rechnen, Tanzen, Fechten und französischer Sprache. Bey den Bürgerlichen wird es gewöhnlich getheilt, so daß 12 Bürgerliche daran Antheil nehmen. Außer den Schullehrern am Herzogl. Seminarium, bekommen von eben dieser Gräfl. Schenkung, ein französischer Sprachmeister, ein Schreib- und Rechenmeister, Tanz- und Fechtmeister, und andre einen Gehalt; auch ein Arzt und Chirurgus, von welchen diese Alumni bey vorfallender Krankheit unentgeltliche Hülfe und Arzney erhalten. Von eben diesem Fond werden überdis alle Jahre außerordentliche Belohnungen, theils an baarem Gelde, theils in Büchern, unter die Alumnien vertheilt, und die Unkosten bey einer alle Jahre gewöhnlichen Redeübung bezahlt. Endlich genießen noch 2 Adliche und 2 oder auch 4 Bürgerliche von diesen Alumnis 3 Jahr lang reichliche Unterstützung auf Universitäten.

2) **Bernstadt**, an der Weida, mit einem Herzoglichen Schloß.

3) **Trebnitz**, eine kleine Stadt, mit einem schönen Kloster.

3.

Das **Fürstenthum Münsterberg**, in der Nachbarschaft des Fürstenthums Schweidnitz, Brieg, Reize, und der Grafschaft Glatz, gehört dem Fürsten von Auerberg. Die Hauptstadt darinnen ist